

Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung

Dr. Ulrich Franke

Mittwoch 8:30-10 Uhr, SFG 2020

Seminar im Wahlpflichtmodul POL-M11 (2 SWS), VAK 08-26-M11-2

Seit der wiedererlangten staatlichen Einheit Deutschlands im Jahre 1990 erfolgte die politikwissenschaftliche Betrachtung des außenpolitischen Kurses der Bundesrepublik zumeist entlang der Frage: Kontinuität oder Wandel? Während die Antwort von Anhängerinnen und Anhängern realistischer Welterklärungen meist „Wandel“ lautete, waren es sozialkonstruktivistisch inspirierte Forscherinnen und Forscher, die – angesichts ihres zentralen Anspruchs auf eine Erklärung von sozialem Wandel durchaus paradox – mehrheitlich zugunsten von „Kontinuität“ argumentierten. Ausgehend von der Prämisse, dass deutsche Außenpolitik in den vergangenen 25 Jahren von Kontinuität und Wandel gekennzeichnet ist, hat die Veranstaltung zum Ziel, wichtige Etappen der akademischen Auseinandersetzung über die erfolgte Entwicklung nachzuzeichnen und den Blick darauf zu lenken, welche Fragen gegenwärtig besonders intensiv verhandelt werden. Konkrete Fälle sollen dabei ebenso erörtert werden wie die strukturellen Voraussetzungen bundesdeutscher Außenpolitik. Neben den Bestimmungen des Grundgesetzes sind hier der Aufbau der verantwortlichen Ministerien, deren Beziehungen oder die Implikationen der Mitgliedschaft der Bundesrepublik in internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen, der NATO oder der Europäischen Union zu nennen.

Lernziele

- 1) Kenntnis von strukturellen Voraussetzungen, Trägern und Zielen deutscher Außenpolitik
- 2) Kenntnis theoretischer Perspektiven auf deutsche Außenpolitik
- 3) Vertiefung der Kenntnisse über aktuelle Beispiele deutscher Außenpolitik und Befähigung zu deren systematischer(er) Betrachtung
- 4) Sensibilisierung für methodische Fragen im Zusammenhang mit der Erforschung deutscher Außenpolitik

Kontakt

Sprechstunde: Mi. 13:15-14:45 (Anmeldung via Doodle: <<http://doodle.com/vdetxy7fr2uriz6f>>)

Büro: InIIS, UNICOM-Gebäude: „Haus Wien“, Raum 2130, 2. Stock, Mary-Somerville-Str. 7

E-Mail: ufranke@uni-bremen.de; Telefon: 0421/218-67472

Anforderungen

Im Rahmen der Veranstaltung können 3 (90 Arbeitsstunden) oder 6 Kreditpunkte (180 Arbeitsstunden) nach dem *European Credit Transfer System* (ECTS) erworben werden – und zwar für Modul POL-M11 (Internationale Politik) oder im (Wahlpflicht-)Bereich „General Studies“. Der Erhalt von 6 Kreditpunkten ist möglich durch a) das Absolvieren einer 30-minütigen mündlichen Prüfung oder b) das Verfassen einer fünfzehn- bis zwanzigseitigen Hausarbeit (je 120 Arbeitsstunden). 3 Kreditpunkte können erworben werden durch a) das Anfertigen einer kurzen Hausarbeit (8-10 S.) oder b) einen (knapp) 15-minütigen Vortrag in Kombination mit einer vier- fünfseitigen Ausarbeitung (je 30 Arbeitsstunden). Grundvoraussetzung für den Erwerb von Kreditpunkten ist die eigenmotivierte Teilnahme an den Sitzungen und das Lesen der Basislektüre (je 30 Arbeitsstunden).

Spezifizierung der Anforderungen und Fristen

Die mündlichen Prüfungen werden Mitte des Semesters terminiert; sie finden voraussichtlich Mitte/Ende Juli 2016 statt (einzelne Ausweichtermine in der letzten Veranstaltungswoche Anfang Juli sind ebenfalls möglich). Ihre schriftlichen Ausarbeitungen reichen Sie bitte bis Dienstag, den 4. Oktober 2016, 9.00 Uhr, in ausgedruckter Form ein – sehr gern doppelseitig bedruckt. Nutzen Sie hierzu den Briefkasten im Untergeschoss von „Haus Wien“ (UNICOM, Mary-Somerville-Str. 7), das Postfach im InIIS (im 2. Stock von „Haus Wien“) oder den Postweg (Dr. Ulrich Franke, Universität Bremen, Fb8/InIIS, Postfach 330440, 28334 Bremen).

Wenn Sie Ihre Leistung als Prüfung im „Wahlpflichtbereich 2 (General Studies)“ erbringen möchten, reichen Sie bitte in einer der letzten Seminarsitzungen ein von Ihnen so vollständig wie möglich selbst ausgefülltes General-Studies-Scheinformular ein. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Erasmus-Programm werden gebeten, das entsprechende Formular (zur Übermittlung der Note durch den hiesigen Erasmus-Beauftragten an die heimische Universität) ebenfalls spätestens in einer der letzten Seminarsitzungen bei mir abzugeben.

Seminarliteratur

Die Basislektüre („BAS“) der einzelnen Sitzungen finden Sie auf der Lernplattform Stud.IP – im Eintrag zu dieser Veranstaltung unter „Dateien“; ebenda finden Sie auch einen Teil der im „Detaillierten Seminarplan“ (siehe unten) vorgeschlagenen Vertiefungslektüre („VT“).

Sprechstunde

Zur Erörterung seminar- und studienrelevanter Themen sei Ihnen die Sprechstunde empfohlen. Dies gilt insbesondere für die Nachbesprechung Ihrer Seminararbeiten. Scheuen Sie sich nicht, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Unter <<http://doodle.com/vdetxy7fr2uriz6f>> können Sie sich zur Sprechstunde anmelden (via <<http://www.iniiis.uni-bremen.de/personen/ulrich-franke/de/?>> finden Sie rechts unter „Sprechstunden“ auch eine Direktverknüpfung mit der Anmeldefunktion). Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch, dass Ihnen bei einer Reihe von Fragen zunächst Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen oder die Angaben in diesem Seminarplan weiterhelfen können.

Gestaltung der Seminararbeiten

Ein durchaus bewährter Vorschlag für den Aufbau Ihrer fünfzehn- bis zwanzigseitigen Hausarbeit ist folgender: Legen Sie in der Einleitung (1) Ihr Thema dar und skizzieren Sie die Fragestellung, deren Relevanz und den Aufbau der Arbeit. Betten Sie Ihre Arbeit dann in bestehende (politik-)wissenschaftliche Fachliteratur zum Thema ein und legen Sie dar, welche Antworten auf die Sie interessierende Fragestellung bereits von anderen Forscherinnen und Forschern gegeben wurden. Gehen Sie bei dieser Darstellung des Forschungsstands (2) nicht additiv vor, sondern beziehen Sie die von Ihnen verarbeitete Literatur aufeinander und arbeiten Sie bestehende Konfliktlinien heraus. Weiterhin sollte Ihre Arbeit eine Konzeptualisierung Ihres Untersuchungsgegenstands (3) enthalten, einen Abschnitt also, in dem Sie darlegen, welche theoretische Perspektive Sie (zu Beginn Ihrer Untersuchung) auf den Gegenstand einnehmen. Geben Sie eine Antwort auf die Frage, welche theoretisch inspirierten Vorkehrungen Sie treffen, um Ihren Gegenstand überhaupt bearbeiten zu können. Nach diesem Schritt bietet es sich an, die methodische Vorgehensweise (4) vorzustellen. Machen Sie klar, wie, das heißt vor allem: in welchen Schritten, Sie zu Aussagen über Ihren Untersuchungsgegenstand gelangen und Ihre Forschungsfrage beantworten möchten. Auch die Prämissen, auf denen diese Vorgehensweise beruht, haben in diesem Abschnitt ihren Platz. Anschließend kann dann die Untersuchung (5) selbst erfolgen, die Bearbeitung des Falls bzw. deren zusammenfassende Darstellung. Dies kann zum Beispiel so vonstattengehen, dass Sie zunächst kurz die Spezifika des von Ihnen untersuchten Falles bzw. der von Ihnen untersuchten Fälle vorstellen und Sie danach darlegen, wie Sie Ihr Analyseinstrumentarium auf Ihren Gegenstand angewandt und welche „Beobachtungen“ Sie dabei gemacht haben. Am Ende der Arbeit könnten eine Zusammenfassung Ihrer Befunde (6) und ein Ausblick (7) stehen. In Letzterem könnten Sie Ihr eigenes Vorgehen nochmals kritisch reflektieren und neue Forschungsfragen skizzieren, die sich auf Basis Ihrer Befunde ergeben. Für welchen Aufbau Ihrer Arbeit Sie sich auch entscheiden mögen, seien Sie sich stets

darüber im Klaren, dass i) Sie im Rahmen der Bearbeitung Ihrer Fragestellung, während des Forschungsprozesses also, permanent Entscheidungen treffen – sei es die Auswahl der Fragestellung, die Auswahl der methodischen Vorgehensweise, die Auswahl eines untersuchten Falles usw. usf. – und dass b) Sie diese Entscheidungen in Ihrer Arbeit begründen müssen.

Bitte bedenken Sie zudem die Wichtigkeit eines aussagekräftigen Deckblatts, sowie von Inhaltsverzeichnis und Bibliographie. Legen Sie auch auf Rechtschreibung, Zeichensetzung und korrekte Zitation ganz besonderen Wert (In diesem Zusammenhang hat es sich bewährt, schriftliche Arbeiten vor Abgabe von Dritten gegenlesen zu lassen).

Überblick

#01, 06.04.2016 – Einführung

#02, 13.04.2016 – Grundlagen deutscher Außenpolitik seit 1949

#03, 20.04.2016 – Bürokratien und Entscheidungsprozesse

#04, 27.04.2016 – Kontinuität und Wandel deutscher Außenpolitik nach 1990

#05, 04.05.2016 – Diplomatie als Mittel deutscher Außenpolitik

#06, 11.05.2016 – Militär als Mittel deutscher Außenpolitik

#07, 18.05.2016 – Paradigmatische Erklärungsversuche: (Neo-)Realismus vs.
Zivilmacht-Konstruktivismus; Zwischenevaluation

#08, 25.05.2016 – Auswertung der Zwischenevaluation; Offene Fragen und Zwischenfazit

#09, 01.06.2016 – Neue Macht, neue Verantwortung I

#10, 08.06.2016 – Neue Macht, neue Verantwortung II

#11, 15.06.2016 – Zur Gegenwart der Vergangenheit: Der Völkermord an den Herero und Nama

#12, 22.06.2016 – Perspektiven aus Israel, Polen und Frankreich

#13, 29.06.2016 – Perspektiven aus den USA und Russland

#14, 06.07.2016 – Fazit und Ausblick; Abschlussevaluation

Detaillierter Seminarplan

#01, 06.04.2016 – Einführung

#02, 13.04.2016 – Grundlagen deutscher Außenpolitik seit 1949

Basislektüre:

Hellmann, Gunther/Wagner, Wolfgang/Baumann, Rainer 2014: Wer macht deutsche Außenpolitik? In: dies.: Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS (2. Aufl.), 43-60.

#03, 20.04.2016 – Bürokratien und Entscheidungsprozesse

Basislektüre:

Hellmann, Gunther/Wagner, Wolfgang/Baumann, Rainer 2014: Bürokratien und Entscheidungsprozesse, in: dies.: Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS (2. Aufl.), 137-156.

Zur Vertiefung:

Allison, Graham T./Zelikow, Philip 1999: Essence of Decision: Explaining the Cuban Missile Crisis. New York: Longman (2. Aufl.).

Allison, Graham T. 1971: *Essence of Decision: Explaining the Cuban Missile Crisis*. Boston: Little, Brown & Co.

#04, 27.04.2016 – *Kontinuität und Wandel deutscher Außenpolitik nach 1990*

Basislektüre:

Roos, Ulrich 2012: Deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung, *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* 19: 2, 7-40.

Zur Vertiefung:

Hellmann, Gunther/Wagner, Wolfgang/Baumann, Rainer 2014: Machtverteilung und deutsche Außenpolitik bis 1945, in: dies.: *Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS (2. Aufl.), 61-79.

Hellmann, Gunther/Wagner, Wolfgang/Baumann, Rainer 2014: Außenpolitik in einer interdependenten Welt: Die Außenpolitik des Handelsstaates Deutschland, 1945-1989, in: dies.: *Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS (2. Aufl.), 81-98.

Hellmann, Gunther/Wagner, Wolfgang/Baumann, Rainer 2014: Deutschland in der internationalen Gemeinschaft: Normative Erwartungen und deutsche Außenpolitik nach 1990, in: dies.: *Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS (2. Aufl.), 99-113.

#05, 04.05.2016 – *Diplomatie als Mittel deutscher Außenpolitik*

Basislektüre:

Ischinger, Wolfgang/Bunde, Tobias 2015: Neue deutsche Diplomatie? In: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 313-333.

Müller, Harald 2015: Die unterschätzten Stärken deutscher Diplomatie und die Tücken der Selbst-Illusionierung, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 335-354.

Zur Vertiefung:

Smyser, William R. 2003: *How Germans Negotiate: Logical Goals, Practical Solutions*. Washington, DC: US Institute of Peace Press.

#06, 11.05.2016 – *Militär als Mittel deutscher Außenpolitik*

Basislektüre:

Enskat, Sebastian/Masala, Carlo 2015: Einsatzarmee Bundeswehr. Fortsetzung der deutschen Außenpolitik mit anderen Mitteln? In: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 365-378.

Zur Vertiefung:

von Krause, Ulf 2016: Bundeswehr und Außenpolitik: Zur Rolle des Militärs im Diskurs um mehr Verantwortung Deutschlands in der Welt. Wiesbaden: Springer VS (insb. Abschnitte 4 und 5).

Wagner, Jürgen 2015: Deutschlands (neue) Großmachtambitionen: Von der „Kultur (militärischer) Zurückhaltung“ zur „Kultur der Kriegsfähigkeit“. Tübingen: Informationsstelle Militarisierung IMI e.V. (IMI-Studie 02/2015).

#07, 18.05.2016 – *Paradigmatische Erklärungsversuche: (Neo-)Realismus vs. Zivilmacht-Konstruktivismus; Zwischenevaluation*

Basislektüre:

Link, Werner 2015: Gemeinsame Führung und die Kultur der Zurückhaltung in der deutschen Außenpolitik, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 289-312.

Mauß, Hanns W. 2015: Deutsche Außenpolitik – Verantwortung und Macht, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 213-237.

#08, 25.05.2016 – *Auswertung der Zwischenevaluation; Offene Fragen und Zwischenfazit*

#09, 01.06.2016 – *Neue Macht, neue Verantwortung I*

Basislektüre:

Roos, Ulrich/Rungius, Charlotte 2016: Neue Macht, neue Mächte – gute Gründe? Rekonstruktion einer außenpolitischen Diskursoffensive in Deutschland, Zeitschrift für Sicherheits- und Außenpolitik 9: 1, 39-78.

Zur Vertiefung:

Herborth, Benjamin 2015: Werte – Interessen – Entscheidungen. Paradoxien einer Außenpolitik ohne Anti-Obdachlosen-Stachel, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 259-271.

#10, 08.06.2016 – *Neue Macht, neue Verantwortung II*

Basislektüre:

Hellmann, Gunther i.E.: Germany's World. Power and Followership in a Crisis-ridden Europe, Global Affairs 2: 1 (2016).

Zur Vertiefung:

Schmierer, Joscha 2015: Neue Verantwortung wegen neuer Macht? Die Rhetorik täuscht: Nur die Probleme wachsen, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik. Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 197–211.

#11, 15.06.2016 – *Zur Gegenwart der Vergangenheit: Der Völkermord an den Herero und Nama*

Basislektüre:

Roos, Ulrich/Seidl, Timo 2015: Im „Südwesten“ nichts Neues? Eine Analyse der deutschen Namibiapolitik als Beitrag zur Rekonstruktion der außenpolitischen Identität des deutschen Nationalstaats, Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung (ZefKo) 4: 2, 182-224.

#12, 22.06.2016 – *Perspektiven aus Israel, Polen und Frankreich*

Basislektüre:

Zimmermann, Moshe 2015: Hebel statt Alibi. Israel und (die) neue deutsche Außenpolitik, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 461–471.

Krzemiński, Adam 2015: Im Osten viel Neues. Deutsche Ostpolitik aus polnischer Perspektive, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 403–425.

Le Gloanec, Anne Marie 2015: Im Westen nichts Neues oder die Versuchung der Ferne? Unterschiede, die es immer gab, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 395–402.

#13, 29.06.2016 – *Perspektiven aus den USA und Russland*

Basislektüre:

Szabo, Stephen F. 2015: Vom potenziellen Führungspartner zur „Nein-Nation“. Deutschlands neue Außenpolitik aus einem Washingtoner Blickwinkel, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 437–450.

Zagorski, Andrei 2015: Neue deutsche Außenpolitik – Russische Sichtweisen, in: Hellmann, Gunther/Jacobi, Daniel/Stark Urrestarazu, Ursula (Hrsg.): „Früher, entschiedener und substantieller“? Die neue Debatte über Deutschlands Außenpolitik, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 6. Wiesbaden: Springer VS, 427–435.

Weitere Vertiefungslektüre:

- Berndt, Michael 1997: Deutsche Militärpolitik in der neuen Weltunordnung. Zwischen nationalen Interessen und globalen Entwicklungen. Münster: agenda-Verlag.
- Gareis, Sven B. 2006: Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik: Eine Einführung. Opladen und Farmington Hills: Budrich (2. Aufl.).
- Haftendorn, Helga 2001: Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung. Stuttgart und München: DVA.
- Hellmann, Gunther/Wagner, Wolfgang/Baumann, Rainer 2014: Deutsche Außenpolitik: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 81-98.
- Jäger, Thomas/Höse, Alexander/Oppermann, Kai (Hrsg.) 2011: Deutsche Außenpolitik: Sicherheit, Wohlfahrt, Institutionen und Normen. Wiesbaden: VS (2. Aufl.).
- Krippendorff, Ekkehart 2000: Kritik der Außenpolitik. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Roos, Ulrich 2010: Deutsche Außenpolitik: Eine Rekonstruktion der grundlegenden Handlungsregeln. Wiesbaden: VS.
- Schmidt, Siegmund/Hellmann, Gunther/Wolf, Reinhard (Hrsg.) 2007: Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS.
- von Bredow, Wilfried 2008: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland: Eine Einführung. Wiesbaden: VS (2. Aufl.).